

Die Zeit 16.Mai 1997

Was wollen Schüler lesen? Prominente beantworten die Zeit-Umfrage nach einem Literatur-Kanon.

PETER GAUWEILER, Politiker (CSU):

Der Forderung nach einem "Kanon", also einer Liste der für den Deutschunterricht als mustergültig angesehenen Autoren und Werke, stimme ich zu. Der Kenntnisstand eines Abiturienten sollte aber nicht "drei bis fünf Titel", sondern wohl eher 20 bis 30 einschlägige Werke umfassen.

1. Goethe, Schiller und Lessing - unser Abiturient müßte in den Jahren seines Deutschunterrichts diese drei Giganten in jeweils mindestens einem Werk kennengelernt haben: also den "Faust" (in jedem Fall) und z. B. "Die Räuber" und den "Nathan". (Frage: Kann man Abitur im Fach Religion machen, ohne etwas von Matthäus, Markus, Lukas und Johannes gehört zu haben?)

2. Heinrich Heine: "Buch der Lieder". Nichts von der deutschen Lyrik hat eine so breite Resonanz gefunden wie die Lieder und Gedichte von Heinrich Heine. Sein sprachliches Formenspiel - das Mühelose auf deutsch.

3. Walther von der Vogelweide: "Ich saz uf eime steine". Dieses Gedicht aus der Manessischen Handschrift ist nur beispielhaft für das Werk des bekanntesten mittelhochdeutschen Dichters, der den Meistersingern als einer der zwölf alten Meister galt. Man kann nicht "in Deutsch" ausgebildet sein wollen, ohne wenigstens eine der Sprachmelodien gehört zu haben, mit denen vor bald tausend Jahren alles anfang. Walthers Bilder und Formulierungen über die Vergänglichkeit der Welt (und den Glauben an Gott) sind überdies eine schöne Vorbereitung auf das 21. Jahrhundert.

4. Thomas Mann: "Buddenbrooks". Nicht nur als deutschen Beitrag zur Weltliteratur des 20. Jahrhunderts, sondern als Beispiel für den vollkommenen Roman. Und als Einstieg in die Welt eines Autors, dessen Werk so unvergleichlich das verkörpert, was man das "deutsche Problem" nennt.

5. Bertolt Brecht: "Kleines Organon für das Theater". Gute Brecht-Kenntnisse sind in den gesellschaftlichen Verhältnissen von heutzutage immer noch zwingende Voraussetzungen für gute Abiturnoten in Deutsch. Das "Kleine Organon" vermittelt darüber hinaus die Diktion, welche man braucht, um im Deutschland von heute als kritischer Mensch zu gelten.

Was nicht zum Mindestkanon gehört, aber was ich gerne für den Deutschunterricht wiederentdeckt hätte: Adolph Freiherr von Knigge "Über den Umgang mit Menschen": ein politisch-sozialer Leitfadens, auf daß das Bürgertum Selbstbewußtsein und Vertrauen auf seine Fähigkeiten gewinne.